



Ludwig-Georgs-Gymnasium
Darmstadt

Fachcurriculum Geschichte

Klassen 7 – 9

G9

Jahrgang	Thema
7.1	„Menschwerdung“ in Auseinandersetzung mit der Natur [Einstieg in Geschichte]
7.2	„Arbeitsteilung und Sesshaftwerdung in der Neolithischen Revolution“
7.3	„Stromkultur gleich Hochkultur?“
7.4	„Das Leben in der Polis“
7.5	„Rom – Vom Dorf zum Imperium Romanum“
8.1	„Rom – Vom Dorf zum Imperium Romanum“
8.2	„Mittelalter“
8.3	„Grundlagen der Neuzeit und Europäisierung der Welt“
8.4	„Absolutismus“
9.1	„Aufklärung“
9.2	„Französische Revolution“
9.3	„Vom Deutschen Bund zum Kaiserreich“
9.4	„Industrielle Revolution und soziale Frage“
9.5	„Imperialismus“
10.1	„Erster Weltkrieg“
10.2	„Weimarer Republik“
10.3	„Totalitäre Systeme / Nationalsozialismus“
10.4	„Die Welt nach 1945“

Kompetenzbereich(e) / Bildungsstandards bzw. lernzeitbezogene Kompetenzerwartungen (Sek. I):	Inhaltliche Konzepte:	
Sachkompetenz Wahrnehmungskompetenz f. Kontinuität u. Veränderung i. d. Zeit Analysekompetenz für Kontinuität und Veränderung in der Zeit Urteilskompetenz für Kontinuität und Veränderung in der Zeit Orientierungskompetenz f. Kontinuität u. Veränderung i. d. Zeit	Basiskonzept: Kontinuität und Veränderung in der Zeit	
Überfachliche Kompetenzen:	Inhaltsfelder:	
Methodenkompetenz Umgang mit Informationen	Basisnarrativ: „Menschwerdung“ in Auseinandersetzung mit der Natur Schwerpunkte der geschichtswissenschaftlichen Deutung: Alltagskulturen, Wirtschaft, Fremdes/Eigenes, Bewältigung und Nutzen von Räumen	
Inhaltbezogene Kompetenzen:	Inhaltliche Konkretisierung:	Vereinbarungen für die Gestaltung von Lernwegen:
Unsere Lernenden können... ... die Entwicklung des Menschen nachvollziehen. ... das Leben der Menschen in der Altsteinzeit darstellen. ... sich in der Geschichte orientieren. ... erkennen, dass Geschichte aus Quellen konstruiert wird, und daraus die Problematik verstehen, dass je weiter Geschichte zurückliegt, umso weniger Quellen vorhanden sind. ... Quellen und Darstellungen unterscheiden. ... Quellengattungen unterscheiden. ... Umgang mit Textquellen. ... Umgang mit Bildquelle.	Der Ursprung der Menschen – Mythen und Funde (Entwicklung des Menschen: vom Vormensch zum Jetztzeitmensch, Neandertaler) Jäger und Sammler in der Altsteinzeit (Zusammenhang von Klima-Vegetation und Lebensweise (Kleidung, Nahrung, Technik), Siedlungsform) Geschichte in Epochen unterteilen Ereignisse bildlich darstellen Überrest und Tradition unterscheiden, Quellenarten unterscheiden	<ul style="list-style-type: none"> - Zeitstrahl mit Epochenunterteilung - Familienstammbaum - Schriftliche Quellen entschlüsseln (Inhalt, Verfasser) - Bildquellen entschlüsseln (beschreiben, Informationen sammeln, erklären)
Weitere Vorschläge zur Gestaltung von Lernwegen		
Zeitkapsel zusammenstellen: Die SuS überlegen sich, welche aktuellen Gegenstände etc. wichtig für eine Überlieferung an die Nachwelt sind und stellen daraus eine Zeitkapsel zusammen. Klassenzeitstrahl: Jede/r SoS erstellt ein Plakat zu einem historischen Ereignis/einer Person, das vorgestellt und im Klassenraum zu einem großen Zeitstrahl zusammengestellt wird.		

Kompetenzbereich(e)		Inhaltliche Konzepte:	
Bildungsstandards bzw. Lernzeitbezogene Kompetenzerwartungen (Sek. I):		Basiskonzept:	
Wahrnehmungskompetenz für Kontinuität und Veränderung in der Zeit Analysekompetenz für Kontinuität und Veränderung in der Zeit Urteilskompetenz für Kontinuität und Veränderung in der Zeit Orientierungskompetenz für Zeiterfahrung Sachkompetenz		Kontinuität und Veränderung in der Zeit	
Überfachliche Kompetenzen:		Inhaltsfelder:	
Sozialkompetenz, Lernkompetenz, Sprachkompetenz		Basisnarrativ: Arbeitsteilung und Sesshaftwerdung in der Neolithischen Revolution Schwerpunkte der geschichtswissenschaftlichen Dimensionen: Alltagskulturen, Wirtschaft, Bewältigung und Nutzung von Räumen	
Inhaltbezogene Kompetenzen:		Inhaltliche Konkretisierung:	Vereinbarungen für die Gestaltung von Lernwegen:
Unsere Lernenden können... ...in der Gegenüberstellung des dörflichen Zusammenlebens in der Jungsteinzeit mit der altsteinzeitlichen Lebensweise die jungsteinzeitlichen Umwälzungen in Lebens- und Wirtschaftsweise erkennen. ...erkennen, dass Jäger und Sammler sowie Sesshafte lange Zeit nebeneinander lebten. ...ansatzweise nachvollziehen, dass die neolithische Revolution eher einen lang andauernden Prozess als einen kurzfristigen Umsturz darstellt. ...in einfacher Form Beziehungen zwischen technischen und kulturellen, gesellschaftlichen Entwicklungen herstellen. ...grundlegende Methoden der Archäologie benennen.		Sesshaftigkeit in der Jungsteinzeit: Dörfliches Zusammenleben und Umwälzungen in der Wirtschaftsweise (z.B. Vorratswirtschaft; Arbeitsteilung) Sesshaftwerdung und erste Eigentumsformen Bleibende Elemente der europäischen frühgeschichtlichen Kultur: Entwicklung der Technik Erlernen von Ackerbau u. Viehzucht	<ul style="list-style-type: none"> - Besuch eines außerschulischen Lernortes (z.B. Menhiranlage in Roßdorf, Steinkreise und Hügelgräber in der Umgebung von Darmstadt) - Schriftliche Quellen entschlüsseln (Inhalt, Verfasser) - Bildquellen entschlüsseln (beschreiben, Informationen sammeln, erklären)
Individuelle Unterrichtsgestaltung			
Begegnung von Jägern und Sesshaften – ein Rollenspiel Filmanalyse: Ötzi – der Mann im Eis			

Kompetenzbereich(e)		Inhaltliche Konzepte:	
Bildungsstandards bzw. Lernzeitbezogene Kompetenzerwartungen (Sek. I):		Basiskonzept:	
Wahrnehmungskompetenz für Kontinuität und Veränderung in der Zeit Analysekompetenz für Kontinuität und Veränderung in der Zeit Urteilskompetenz für Kontinuität und Veränderung in der Zeit Orientierungskompetenz für Zeiterfahrung Sachkompetenz		Kontinuität und Veränderung in der Zeit	
Überfachliche Kompetenzen:		Inhaltsfelder:	
Sozialkompetenz, Lernkompetenz, Sprachkompetenz		Basisnarrativ: Herrschaft, Religion, Wirtschaft und Schrift in frühen Hochkulturen Schwerpunkte der geschichtswissenschaftlichen Dimensionen: Herrschaft, Wirtschaft, Bewältigung und Nutzung von Räumen	
Inhaltbezogene Kompetenzen:		Inhaltliche Konkretisierung:	Vereinbarungen für die Gestaltung von Lernwegen:
Unsere Lernenden können... ...Besonderheiten von geographischen Begebenheiten (hier Wasser) und der Entwicklung von Hochkulturen erkennen. ...den Zusammenhang von Götterwelt und Herrscher erklären. ...den Gesellschaftsaufbau und die Herrschaftsstrukturen nachvollziehen. ...Entstehungsbedingungen und Merkmale einer „Hochkultur“ benennen. ...den Begriff „Hochkultur“ ansatzweise kritisch hinterfragen. ...einen Zusammenhang von menschlichen Wirken auf die Umwelt erkennen und die Folgen ansatzweise kritisch reflektieren.		Leben in frühen Hochkulturen: - Einflüsse von Klima und Landschaft auf Menschen - Architektur - Religion - Herrschaft, gesellschaftlicher Aufbau) - Wirtschaft	- Schriftbild der Hieroglyphen erfahren / schreiben von Hieroglyphen - Schriftliche Quellen entschlüsseln (Inhalt, Verfasser) - Bildquellen entschlüsseln (beschreiben, Informationen sammeln, erklären)
Individuelle Unterrichtsgestaltung			
Besuch von Ausstellungen zum Thema			

Kompetenzbereich(e)					
Bildungsstandards bzw. Lernzeitbezogene Kompetenzerwartungen (Sek. I):					
<p>Wahrnehmungskompetenz für Kontinuität und Veränderung in der Zeit Analysekompetenz für Kontinuität und Veränderung in der Zeit Urteilskompetenz für Kontinuität und Veränderung in der Zeit Orientierungskompetenz für Zeiterfahrung Sachkompetenz</p>	<p>Inhaltliche Konzepte:</p> <p>Basiskonzept:</p> <p>Kontinuität und Veränderung in der Zeit</p>				
Überfachliche Kompetenzen:					
<p>Methodenkompetenz, Lernkompetenz, Sprachkompetenz</p>	<p>Inhaltsfelder:</p> <p>Basisnarrativ Freiheit und Mitbestimmung in der griechischen Polis</p> <p>Schwerpunkte der geschichtswissenschaftlichen Dimensionen: Alltagskulturen, Wirtschaft, Bewältigung und Nutzung von Räumen</p>				
Inhaltbezogene Kompetenzen:					
Unsere Lernenden können...					
<p>...Einflüsse von Klima und Landschaft auf die kulturelle Entwicklung erklären. ...Methoden zur Analyse von Kulturgegenständen der Zeit (Reliefs / Statuen / Wandschrift / Architektur) anwenden. ...Merkmale des Lebens im griechischen Stadtstaat benennen. ...einfache Vergleiche zwischen dem Leben im antiken Griechenland und dem Leben heute ziehen. ...kulturelle Errungenschaften der griechischen Antike exemplarisch benennen.</p>	<table border="1"> <tr> <td style="background-color: #e6f2ff;">Inhaltliche Konkretisierung:</td> <td style="background-color: #e6f2ff;">Vereinbarungen für die Gestaltung von Lernwegen:</td> </tr> <tr> <td> <p>Faktoren zur Herausbildung von Flächen- und Stadtstaaten (z.B. Wirtschaft, Außenpolitik, Religion)</p> <p>Elemente der Mitbestimmung und Fremdbestimmung in der griechischen Polis (Demokratie, Sklaverei)</p> </td> <td> <ul style="list-style-type: none"> - Arbeit mit einer Geschichtskarte - Schriftliche Quellen entschlüsseln (Inhalt, Verfasser) - Bildquellen entschlüsseln (beschreiben, Informationen sammeln, erklären) </td> </tr> </table>	Inhaltliche Konkretisierung:	Vereinbarungen für die Gestaltung von Lernwegen:	<p>Faktoren zur Herausbildung von Flächen- und Stadtstaaten (z.B. Wirtschaft, Außenpolitik, Religion)</p> <p>Elemente der Mitbestimmung und Fremdbestimmung in der griechischen Polis (Demokratie, Sklaverei)</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Arbeit mit einer Geschichtskarte - Schriftliche Quellen entschlüsseln (Inhalt, Verfasser) - Bildquellen entschlüsseln (beschreiben, Informationen sammeln, erklären)
Inhaltliche Konkretisierung:	Vereinbarungen für die Gestaltung von Lernwegen:				
<p>Faktoren zur Herausbildung von Flächen- und Stadtstaaten (z.B. Wirtschaft, Außenpolitik, Religion)</p> <p>Elemente der Mitbestimmung und Fremdbestimmung in der griechischen Polis (Demokratie, Sklaverei)</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Arbeit mit einer Geschichtskarte - Schriftliche Quellen entschlüsseln (Inhalt, Verfasser) - Bildquellen entschlüsseln (beschreiben, Informationen sammeln, erklären) 				
Weitere Vorschläge zur Unterrichtsgestaltung:					
<p>Eine Schülerpräsentation (einzeln oder in Gruppen) zu einem Thema der Einheit (z.B. Weltwunder der Antike, Erzählung der Illias und Odyssee)</p>					

Kompetenzbereich(e) / Bildungsstandards bzw. lernzeitbezogene Kompetenzerwartungen (Sek. I):		Inhaltliche Konzepte:	
Sachkompetenz Wahrnehmungskompetenz f. Kontinuität u. Veränderung i. d. Zeit Analysekompetenz für Kontinuität und Veränderung in der Zeit Urteilskompetenz für Kontinuität und Veränderung in der Zeit Orientierungskompetenz f. Kontinuität u. Veränderung i. d. Zeit		Basiskonzept: Kontinuität und Veränderung in der Zeit	
Überfachliche Kompetenzen:		Inhaltsfelder:	
Methodenkompetenz Umgang mit Informationen		Basisnarrativ: Entwicklung zum Imperium Romanum Schwerpunkte der geschichtswissenschaftlichen Deutung: Alltagskulturen, Herrschaft, Wirtschaft, Fremdes/Eigenes, Bewältigung und Nutzen von Räumen	
Inhaltbezogene Kompetenzen:		Inhaltliche Konkretisierung:	Vereinbarungen für die Gestaltung von Lernwegen:
Unsere Lernenden können... ... können die wichtigsten Phasen der Ausbreitung Roms vom Stadtstaat zum Weltreich benennen ... die Auswirkungen äußerer Bedrohungen auf die Entstehung und Lösung innerer Konflikte und auf die Ausprägung einer spezifisch römischen Wertewelt darstellen ... die Entwicklung von der Königzeit zur Republik darstellen. ... die Expansion der Römer in Grundzügen erfassen ... den Inhalt von Verfassungsschemata erfassen und wiedergeben können und Änderungen erfassen		Gründung Roms – Mythos und Wirklichkeit Ständekämpfe – Entwicklung zur und Inhalt der „Verfassung“ der Republik Ausbreitung der Herrschaft: Kernland Italien Mittelmeerraum (bsd. röm.-karth. Kriege und Griechenland) Probleme der Republik: Gracchen Popularen vs. Optimaten familia Romana: Leben der Personen aus verschiedenen Schichten (Patrizier, Plebejer, Skalven) Rolle der Religion	Kartenarbeit:: Expansion Roms
Weitere Vorschläge zur Gestaltung von Lernwegen			
fächerverbindender Unterricht mit Latein: Menschen und Götter – Religion und Mythos Exkursion zur Saalburg (oder anderen römischen Orten) als außerschulischem Lernort			

Kompetenzbereich(e) / Bildungsstandards bzw. lernzeitbezogene Kompetenzerwartungen (Sek. I):	Inhaltliche Konzepte:	
Sachkompetenz Wahrnehmungskompetenz f. Kontinuität u. Veränderung i. d. Zeit Analysekompetenz für Kontinuität und Veränderung in der Zeit Urteilskompetenz für Kontinuität und Veränderung in der Zeit Orientierungskompetenz f. Kontinuität u. Veränderung i. d. Zeit	Basiskonzept: Kontinuität und Veränderung in der Zeit	
Überfachliche Kompetenzen:	Inhaltsfelder:	
Methodenkompetenz Umgang mit Informationen	Basisnarrativ: Entwicklung zum Imperium Romanum Schwerpunkte der geschichtswissenschaftlichen Deutung: Alltagskulturen, Herrschaft, Wirtschaft, Fremdes/Eigenes, Bewältigung und Nutzen von Räumen	
Inhaltbezogene Kompetenzen:	Inhaltliche Konkretisierung:	Vereinbarungen für die Gestaltung von Lernwegen:
Unsere Lernenden können... ... im Vergleich der historischen Persönlichkeiten Ceasar und Augustus Gründe für die Durchsetzung des Prinzipats nennen ... großstädtisches Alltagsleben am Beispiel der antiken Weltstadt Rom zur Kaiserzeit beschreiben und erläutern ... an ausgewählten Beispielen das Phänomen der Romanisierung untersuchen und deren Bedeutung für die heutige Lebenswelt erkennen ... die Anfänge des Christentums beschreiben und die Christianisierung des Römischen Reiches in ihrer Bedeutung für die europäische Kultur erklären.	Übergang zur Kaiserzeit: Ceasar Augustus Grundlinien des Prinzipats Romanisierung der Provinzen (Politische und wirtschaftliche Strukturen im Römischen Imperium Römer in der Provinz Germanien Christianisierung des römischen Reiches religiöse Vielfalt und Koexistenz im römischen Reich technische Errungenschaften der Römer (Heizsystem und Wasserversorgung, Schreibtechniken und Buchherstellung) Wirtschaft Leben in Rom: panem et circensis Die römische Gesellschaft in der Kaiserzeit	Vorbereitung, Durchführung, Dokumentation und Evaluation einer Exkursion
Weitere Vorschläge zur Gestaltung von Lernwegen		
fächerverbindender Unterricht mit Latein: Menschen und Götter – Religion und Mythos Exkursion ins Hessische Landesmuseum (z.B. Mosaikboden, Korkmodelle)		

Kompetenzbereich(e) Bildungsstandards bzw. Lernzeitbezogene Kompetenzerwartungen (Sek. I):		Inhaltliche Konzepte:	
Sachkompetenz Wahrnehmungskompetenz f. Kontinuität u. Veränderung i. d. Zeit Analysekompetenz für Kontinuität und Veränderung i. d. Zeit Urteilskompetenz für Kontinuität und Veränderung i. d. Zeit Orientierungskompetenz f- Kontinuität u. Veränderung i. d. Zeit		Basiskonzept: Kontinuität und Veränderung in der Zeit	
Überfachliche Kompetenzen:		Inhaltsfelder:	
Medienkompetenz / Umgang mit Informationen		Basisnarrativ: Lebensbedingungen der Menschen im Mittelalter Schwerpunkte der geschichtlichen Deutung: Herrschaft, Eigenes und Fremdes, Wirtschaft, Bewältigung und Nutzung von Räumen, Alltagskulturen	
Inhaltbezogene Kompetenzen:		Inhaltliche Konkretisierung:	Vereinbarungen für die Gestaltung von Lernwegen:
Unsere Lernenden können... (1) Sachgerechte Vermutungen auf Grundlage von mittelalterlichen Quellen formulieren und überprüfen (<i>Wahrnehmungskompetenz</i>) (2) Methoden zur Analyse von mittelalterlichen Quellen (Bauwerke, Bild- und Textquellen) anwenden und Veränderungen anhand von Quellen aus dem Mittelalter und der Gegenwart beschreiben (<i>Analysekompetenz</i>) (3) ihre eigene Einstellung, Vorurteile, Haltungen, Deutungsmuster und Wertmaßstäbe in den Unterricht einbringen sowie kritisch hinterfragen und bewerten und heutige eigene bzw. gegenwärtige und mittelalterliche Lebensformen und Wertmaßstäbe kritisch aufeinander beziehen und gegenüberstellen (<i>Orientierungskompetenz</i>) (4) Motive und Begründungen der Handlungen einzelner Akteure oder Gruppen in ihrem historischen Kontext erklären (hier zum Beispiel: Herausbildung der Grundherrschaft, das Lehnswesen, Hexenverfolgung) und in ihren Konsequenzen beurteilen (<i>Urteilskompetenz</i>)		<ul style="list-style-type: none"> - Herausbildung des Frankenreichs / Ausbreitung des Islam - Lehnswesen und Grundherrschaft - Klöster / Mönchstum als Lebensform - Große Konflikte des Mittelalters (z.B. Kaiser und Papst, Investiturstreit, Kreuzzüge) - Leben auf dem Lande und in Stadt, Stadtgründungen und Stadtrechte (hier Christen und Juden, Hexenverfolgung, Seuchen im MA) - Handel im Mittelalter 	Exkursionen in die Darmstädter „Altstadt“ (Stadtmauer, Bessunger Kirche), zu Burgen der Umgebung, zu erhaltenen mittelalterlichen Stadtbildern (z.B. Marburg, Alsfeld, Michelstadt)
Weitere Vorschläge zur Unterrichtsgestaltung:			
Zusammenarbeit mit dem Fach Religion / hier auch die Planung und Durchführungen von Exkursionen			

Kompetenzbereich(e) / Bildungsstandards bzw. lernzeitbezogene Kompetenzerwartungen (Sek. I):	Inhaltliche Konzepte:	
Sachkompetenz Wahrnehmungskompetenz f. Kontinuität u. Veränderung i. d. Zeit Analysekompetenz für Kontinuität und Veränderung in der Zeit Urteilskompetenz für Kontinuität und Veränderung in der Zeit Orientierungskompetenz f. Kontinuität u. Veränderung i. d. Zeit	Basiskonzept: Kontinuität und Veränderung in der Zeit	
Überfachliche Kompetenzen:	Inhaltsfelder:	
Methodenkompetenz Umgang mit Informationen	Basisnarrativ: Renaissance, Humanismus, Reformation und Konfessionalisierung Beziehungen und Konflikte Europas mit anderen Kulturzentren Schwerpunkte der geschichtswissenschaftlichen Deutung: Herrschaft, Wirtschaft, Fremdes/Eigenes, Bewältigung und Nutzen von Räumen	
Inhaltbezogene Kompetenzen:	Inhaltliche Konkretisierung:	Vereinbarungen für die Gestaltung von Lernwegen:
Unsere Lernenden können... - erkennen, dass Humanismus und Renaissance ein neues Menschenbild hervorbrachten, dass das mittelalterliche Weltbild grundlegend erschütterte. - das Ausgreifen der Europäer auf bisher nicht bekannte Kontinente darstellen und auch die Perspektive der „Entdeckten“ berücksichtigen. - erkennen, dass die Reformation in Europa schwerwiegende religiöse, soziale und politische Konflikte auslöste, deren Folgen bis in die Gegenwart hinein andauern. - ansatzweise den Zusammenhang zwischen Reformation, Humanismus und Renaissance erfassen. - feststellen, dass die „Gegenreformation“ zwar zur religiösen Konsolidierung der katholischen Kirche führte, aber nicht zur Befriedung Europas beitrug. - erkennen, dass Toleranz eine der Grundbedingungen menschlichen Zusammenlebens darstellt.	Wiederentdeckung der antiken Kultur Individualität Erfindung des Buchdrucks neue Erkenntnisse in Astronomie und Anatomie; Entdeckung Amerikas durch Kolumbus 1492 Zerstörung der Kulturen der Azteken und Inkas Missstände in der Kirche Luthers Thesen 1517 Auseinandersetzung um den wahren Glauben Augsburger Religionsfriede 1555 Bauernkriege 1524/26 Gegenreformation Dreißigjähriger Krieg 1618-1648 Frieden von Münster und Osnabrück 1648	Beschreibung und Vergleich von Weltkarten
Weitere Vorschläge zur Gestaltung von Lernwegen		
<ul style="list-style-type: none"> - Schulgeschichte: Die Gründung des LGG als humanistisches Gymnasium, 1629. - Landgraf Philipp von Hessen und die Reformation 		

Kompetenzbereich(e)		Inhaltliche Konzepte:	
Bildungsstandards bzw. Lernzeitbezogene Kompetenzerwartungen (Sek. I):		Basiskonzept:	
<ul style="list-style-type: none"> • Sachkompetenz • Wahrnehmungskompetenz für Kontinuität und Veränderung i. d. Zeit • Analysekompetenz für Kontinuität und Veränderung i. d. Zeit • Urteilskompetenz für Kontinuität und Veränderung i. d. Zeit • Orientierungskompetenz für Kontinuität und Veränderung i. d. Zeit 		Kontinuität und Veränderungen in der Zeit	
Überfachliche Kompetenzen:		Inhaltsfelder:	
Methodenkompetenz Bildanalyse		Basisnarrativ: Absolutismus ((So in der Form nicht in den Basisnarrativa)) Schwerpunkte der geschichtswissenschaftlichen Deutung: Herrschaft, Bewältigung von Räumen, Wirtschaft	
Inhaltbezogene Kompetenzen:		Inhaltliche Konkretisierung:	Vereinbarungen für die Gestaltung von Lernwegen:
Unsere Lernenden können... ...den qualitativen Unterschied zwischen Absolutismus und anderen Formen der Monarchie erklären. ...Wirtschaftskreisläufe in Staaten in Grundzügen erklären (Import / Export / Staatshaushalt)		Stützen der Absolutistischen Herrschaft Merkantilismus als Wirtschaftssystem Versailles	Bildanalyse: Hyacinthe Rigaud
Weitere Vorschläge zur Unterrichtsgestaltung:			
Besuch im Darmstädter Schloss (Ausstellung)			

Kompetenzbereich(e)		Inhaltliche Konzepte:	
Bildungsstandards bzw. Lernzeitbezogene Kompetenzerwartungen (Sek. I):		Basiskonzept:	
<ul style="list-style-type: none"> • Sachkompetenz • Wahrnehmungskompetenz für Kontinuität und Veränderung i. d. Zeit • Analysekompetenz für Kontinuität und Veränderung i. d. Zeit • Urteilskompetenz für Kontinuität und Veränderung i. d. Zeit • Orientierungskompetenz für Kontinuität und Veränderung i. d. Zeit 		Kontinuität und Veränderungen in der Zeit	
Überfachliche Kompetenzen:		Inhaltsfelder:	
Methodenkompetenz Bildanalyse		Basisnarrativ: Aufklärung ((So in der Form nicht in den Basisnarrativa)) Schwerpunkte der geschichtswissenschaftlichen Deutung: Herrschaft	
Inhaltbezogene Kompetenzen:		Inhaltliche Konkretisierung:	Vereinbarungen für die Gestaltung von Lernwegen:
Unsere Lernenden können... <ul style="list-style-type: none"> • ...Gewalten in einem Staat benennen (dt. und lt.) und erklären • ...die theoretischen und praktischen Auswirkungen der Aufklärung unterscheiden. 		Kants Aufklärungsbegriff Gewalten im Staat und Zweck von Gewaltenteilung	Text "Was ist Aufklärung?"
Weitere Vorschläge zur Unterrichtsgestaltung:			
Aufgeklärter Absolutismus in Preußen			

Kompetenzbereich(e)		Inhaltliche Konzepte:	
Bildungsstandards bzw. Lernzeitbezogene Kompetenzerwartungen (Sek. I):		Basiskonzept:	
Sachkompetenz Wahrnehmungskompetenz für Kontinuität und Veränderung i. d. Zeit Analysekompetenz für Kontinuität und Veränderung i. d. Zeit Urteilskompetenz für Kontinuität und Veränderung i. d. Zeit Orientierungskompetenz für Kontinuität und Veränderung i. d. Zeit		Kontinuität und Veränderungen in der Zeit	
Überfachliche Kompetenzen:		Inhaltsfelder:	
Methodenkompetenz (Analyse von Diagrammen)		Basisnarrativ: Das Streben nach Freiheit - Bürgerliche Revolutionen der Neuzeit Schwerpunkte der geschichtswissenschaftlichen Deutung: Herrschaft, Eigenes und Fremdes, Bewältigung von Räumen	
Inhaltbezogene Kompetenzen:		Inhaltliche Konkretisierung:	Vereinbarungen für die Gestaltung von Lernwegen:
Unsere Lernenden können... <ul style="list-style-type: none"> • Methoden zur Quellenanalyse vertiefen • erklären warum es zu Revolutionen kam • Wechselwirkungen auf dem europäischen Kontinent erfassen, indem sie untersuchen, wie sich die Frz. Revolution auf Deutschland auswirkte • Verfassungsschaubilder analysieren 		<ul style="list-style-type: none"> • Krise des Ancien Régim • Phasen der Frz. Revolution • Menschen- u. Bürgerrechte • Verfassungen von 1791 und 1793 • Napoleonische Herrschaft über Europa 	<ul style="list-style-type: none"> • Französische Nationalhymne • Arbeit mit verschiedenen Quellengattungen • Analyse von Verfassungsschaubildern
Weitere Vorschläge zur Unterrichtsgestaltung:			
Ghzm Hessen als Produkt der Napoleonischen Herrschaft Zusammenarbeit mit Fach Französisch Plakat: Die Entwicklung der Menschen- und Bürgerrechte			

Kompetenzbereich(e) / Bildungsstandards bzw. lernzeitbezogene Kompetenzerwartungen (Sek. I):	Inhaltliche Konzepte:	
Sachkompetenz Wahrnehmungskompetenz f. Kontinuität u. Veränderung i. d. Zeit Analysekompetenz für Kontinuität und Veränderung in der Zeit Urteilskompetenz für Kontinuität und Veränderung in der Zeit Orientierungskompetenz f. Kontinuität u. Veränderung i. d. Zeit	Basiskonzept: Kontinuität und Veränderung in der Zeit	
Überfachliche Kompetenzen:	Inhaltsfelder:	
Methodenkompetenz Umgang mit Informationen	Basisnarrativ: Aufklärung und Streben nach Freiheit – Bürgerliche Revolutionen Kolonialismus / Imperialismus , Nationalstaaten / 1. Weltkrieg Schwerpunkte der geschichtswissenschaftlichen Deutung: Herrschaft, Fremdes/Eigenes, Bewältigung und Nutzen von Räumen	
Inhaltbezogene Kompetenzen:	Inhaltliche Konkretisierung:	Vereinbarungen für die Gestaltung von Lernwegen:
Unsere Lernenden können... ... den Drang nach Freiheit und Nationalstaat in „Deutschland“ und die damit in Verbindung stehenden Probleme erklären. ... Revolution als ein Mittel zur Verwirklichung dorthin benennen und bewerten. ... die Gründung eines Nationalstaates verstehen. ... Karikaturen beschreiben, analysieren und bewerten ... das Lied als Quelle erkennen und dieses analysieren können.	Wiener Kongress: Folgen für „Deutschland“ Vormärz und Paulskirche: Revolution als Mittel für - Liberalismus: Freiheiten für das Individuum - Nationalismus: „Deutschland, einig Vaterland“ - Konstitutionalismus: Eine neue Verfassung und ihre Probleme Die Gründung des Kaiserreichs: Preußen, Bismarck und „Blut und Eisen“	Methoden: Karikaturen beschreiben, analysieren und bewerten Methoden: Lied als Quelle am Beispiel des „Deutschlandliedes“
Weitere Vorschläge zur Gestaltung von Lernwegen		
Zeitleiste: Der schwere Weg zum deutschen Nationalstaat Auf den Spuren der Revolution vor Ort – Vormärz und Revolution in Darmstadt Exkursion nach Frankfurt: „Auf den Spuren der Revolution – Paulskirche und Lokale der Fraktionen“		

Kompetenzbereich(e) / Bildungsstandards bzw. lernzeitbezogene Kompetenzerwartungen (Sek. I):	Inhaltliche Konzepte:	
Sachkompetenz Wahrnehmungskompetenz f. Kontinuität u. Veränderung i. d. Zeit Analysekompetenz für Kontinuität und Veränderung in der Zeit Urteilskompetenz für Kontinuität und Veränderung in der Zeit Orientierungskompetenz f. Kontinuität u. Veränderung i. d. Zeit	Basiskonzept: Kontinuität und Veränderung in der Zeit	
Überfachliche Kompetenzen:	Inhaltsfelder:	
Methodenkompetenz Umgang mit Informationen	Basisnarrativ: Industrielle Revolution und soziale Frage Schwerpunkte der geschichtswissenschaftlichen Deutung: Alltagskulturen, Wirtschaft	
Inhaltbezogene Kompetenzen:	Inhaltliche Konkretisierung:	Vereinbarungen für die Gestaltung von Lernwegen:
Unsere Lernenden können... - die Entstehungsbedingungen der industriellen Revolution in England erläutern - erkennen, dass mit der Industrialisierung ein Prozess einsetzt, der die Welt bis heute prägt und ständig verändert. - an konkreten Beispielen Erscheinungsformen und Auswirkungen des industriellen Durchbruchs in Europa nachvollziehen - die verschiedenartigen Folgen der Industrialisierung benennen - die Lösungsvorschläge für die soziale Frage, erläutern. - ansatzweise nicht nur die Vielschichtigkeit der Problematik, sondern auch die unterschiedlichen Sichtweisen, unter denen sie angegangen wird, beurteilen.	England als Vorreiter der Industrialisierung Wirtschaftsliberalismus; Ursachen der Industrialisierung , z.B. Bevölkerungswachstum, Schlüsselerfindungen Industrialisierung in Deutschland im 19. Jahrhundert Folgen der Industrialisierung, z.B. Frauen- und Kinderarbeit, Urbanisierung, Migration, Umweltprobleme Lösungsversuche der Sozialen Frage, z.B. Gewerkschaften und Arbeiterbewegung, Marxismus, kirchliche Einrichtungen, Hilfsmaßnahmen der Unternehmer	Stadtentwicklung anhand von Stadtplänen Auswertung von Quellen zur Wirtschafts- und Alltagsgeschichte (z.B. Fabrikordnungen, Unternehmerbiographien) Arbeit mit Statistiken zur Wirtschaftsgeschichte
Weitere Vorschläge zur Gestaltung von Lernwegen		
<ul style="list-style-type: none"> - Stadtrundgang: Spuren der Industrialisierung in Darmstadt - Besuch eines Industriemuseums oder eines Industriedenkmals 		

Kompetenzbereich(e) Bildungsstandards bzw. Lernzeitbezogene Kompetenzerwartungen (Sek. I):		Inhaltliche Konzepte:	
Sachkompetenz Wahrnehmungskompetenz f. Kontinuität u. Veränderung i. d. Zeit Analysekompetenz für Kontinuität und Veränderung i. d. Zeit Urteilskompetenz für Kontinuität und Veränderung i. d. Zeit Orientierungskompetenz f- Kontinuität u. Veränderung i. d. Zeit		Basiskonzept: Kontinuität und Veränderung in der Zeit	
Überfachliche Kompetenzen:		Inhaltsfelder:	
Medienkompetenz / Umgang mit Informationen		Basisnarrativ: Imperialismus – übersteigter Nationalismus und seine Folgen Schwerpunkte der geschichtlichen Deutung: Herrschaft, Eigenes und Fremdes, Wirtschaft, Bewältigung und Nutzung von Räumen, Alltagskulturen	
Inhaltbezogene Kompetenzen:		Inhaltliche Konkretisierung:	Vereinbarungen für die Gestaltung von Lernwegen:
Unsere Lernenden können... (5) Einflüsse und Auswirkungen des Imperialismus auf die kulturelle Entwicklung verschiedener Regionen der Welt erklären (<i>Wahrnehmungskompetenz</i>) (6) Methoden zur Analyse von zeitgenössischen Quellen (Fotografien, Postkartenmotiven etc.) anwenden (<i>Analysekompetenz</i>) (7) Ihre eigene Einstellung, Vorurteile, Haltungen, Deutungsmuster und Wertmaßstäbe in den Unterricht einbringen und kritisch hinterfragen und bewerten (z.B. den „Zivilisationsbegriff“ von damals und heute vergleichen.) (<i>Orientierungskompetenz</i>) (8) das historische Konzept der Epoche des Kolonialismus / Imperialismus an ausgewählten Beispielen darstellen und beurteilen und deren Konstruktionscharakter erklären (<i>Urteilskompetenz</i>)		<ul style="list-style-type: none"> - Aufteilung der Welt - Interessen und Begründungen für den Imperialismus - Umsetzung von imperialen Interessen (z.B. direkte und indirekte Herrschaft) - Wirkung des Imperialismus auf verschiedene Regionen der Welt 	
Weitere Vorschläge zur Unterrichtsgestaltung:			

Kompetenzbereich(e) Bildungsstandards bzw. Lernzeitbezogene Kompetenzerwartungen (Sek. I):	Inhaltliche Konzepte:	
Sachkompetenz Wahrnehmungskompetenz f. Kontinuität u. Veränderung i. d. Zeit Analysekompetenz für Kontinuität und Veränderung i. d. Zeit Urteilskompetenz für Kontinuität und Veränderung i. d. Zeit Orientierungskompetenz f- Kontinuität u. Veränderung i. d. Zeit	Basiskonzept: Kontinuität und Veränderung in der Zeit	
Überfachliche Kompetenzen:	Inhaltsfelder:	
Medienkompetenz / Umgang mit Informationen	Herrschaft und Wirtschaft Nutzung von Räumen	
Inhaltbezogene Kompetenzen:	Inhaltliche Konkretisierung:	Vereinbarungen für die Gestaltung von Lernwegen:
Unsere Lernenden können... <ul style="list-style-type: none"> - den Ersten Weltkrieg als entscheidenden Wendepunkt in der internationalen historischen Entwicklung erkennen. - begreifen, dass der WK I die bipolare Weltordnung einläutete. - nachvollziehen, dass mit Kriegsbeginn 1914 der Untergang des alten Europa eingeläutet wurde. - verstehen, dass Konflikte des 20. Jahrhunderts sehr häufig militärisch ausgetragen wurden und diese Vorgehensweise als durchaus als legitim galt. - erkennen, dass die „Friedensverträge“ von Versailles zu weitere Konflikten und schwer lösbaren Problemen führten. 	-Ursachen des Ersten Weltkriegs (hier auch übersteigter Nationalismus, Imperialismus, Bündnis- Flottenpolitik, Balkanproblematik) -Kriegsziele in Verbindung mit den Ursachen auch die Kriegsschuldfrage -Verlauf des WK I und Beispiele für den industrialisierten Massenkrieg (vgl. Verdun) -Dimensionen des Krieges -Epochenjahr 1917 (vgl. Russland / USA) -14 Punkte Wilsons und Versailler Verträge -Nationalitätenproblematik	
Weitere Vorschläge zur Unterrichtsgestaltung:		

Kompetenzbereich(e)	
Bildungsstandards bzw. Lernzeitbezogene Kompetenzerwartungen (Sek. I):	Inhaltliche Konzepte:
Sachkompetenz Wahrnehmungskompetenz für Kontinuität und Veränderung i. d. Zeit Analysekompetenz für Kontinuität und Veränderung i. d. Zeit Urteilskompetenz für Kontinuität und Veränderung i. d. Zeit Orientierungskompetenz für Kontinuität und Veränderung i. d. Zeit	Basiskonzept: Kontinuität und Veränderungen in der Zeit
Überfachliche Kompetenzen:	Inhaltsfelder:
Methodenkompetenz (Analyse von Diagrammen und Verfassungsschaubildern) Rücksichtnahme und Solidarität (Umgang mit Meinungen anderer) Gesellschaftliche Verantwortung (Achtung und Schutz demokratischer Rechte)	Basisnarrativ: Versuche der Friedenssicherung und Neuordnung nach 1918 Schwerpunkte der geschichtswissenschaftlichen Deutung: Alltagskultur, Herrschaft, Wirtschaft, Eigenes und Fremdes
Inhaltbezogene Kompetenzen:	Inhaltliche Konkretisierung:
Unsere Lernenden können... <ul style="list-style-type: none"> • Methoden zur Quellenanalyse vertiefen. • Methoden zur Analyse von Verfassungsschaubildern vertiefen. • die Weimarer Reichsverfassung als Produkt einer krisenhaften Zeit wahrnehmen. • die besonderen Randbedingungen für die Weimarer Republik erklären und unter Zuhilfenahme dieser Werturteile über Teilaspekte der Geschichte der WR fällen. (Auf einem der Jahrgangsstufe angemessenem Niveau) • Gründe für den Untergang der Weimarer Republik benennen und in ihrer Gewichtung beurteilen. 	<ul style="list-style-type: none"> • Novemberrevolution 1918 • Versailler Vertrag • Weimarer Reichsverfassung und ihre Besonderheiten • Krisenjahr 1923 • „Goldene 20er“ • Außenpolitik der Ära Stresemann • Weltwirtschaftskrise und ihre Folgen • Präsidialkabinette • Untergang der Weimarer Republik
	Vereinbarungen für die Gestaltung von Lernwegen:
	<ul style="list-style-type: none"> • Arbeit mit verschiedenen Quellengattungen • Analyse der WRV insb. Art 25 + 48 • Analyse von Wahlplakaten
Weitere Vorschläge zur Unterrichtsgestaltung:	

Kompetenzbereich(e) / Bildungsstandards bzw. lernzeitbezogene Kompetenzerwartungen (Sek. I):	Inhaltliche Konzepte:	
Sachkompetenz Wahrnehmungskompetenz f. Kontinuität u. Veränderung i. d. Zeit Analysekompetenz für Kontinuität und Veränderung in der Zeit Urteilskompetenz für Kontinuität und Veränderung in der Zeit Orientierungskompetenz f. Kontinuität u. Veränderung i. d. Zeit	Basiskonzept: Kontinuität und Veränderung in der Zeit	
Überfachliche Kompetenzen:	Inhaltsfelder:	
Methodenkompetenz Umgang mit Informationen	Basisnarrativ: Totalitäre Systeme / Nationalsozialismus Schwerpunkte der geschichtswissenschaftlichen Deutung: Alltagskulturen, Wirtschaft, Herrschaft, Eigenes und Fremdes	
Inhaltbezogene Kompetenzen:	Inhaltliche Konkretisierung:	Vereinbarungen für die Gestaltung von Lernwegen:
Unsere Lernenden können... ...bei der Beschäftigung mit der nationalsozialistischen Gewaltherrschaft erkennen, wie eine radikale, totalitäre Bewegung sich im Innern und gegenüber dem Ausland menschenverachtend durchzusetzen konnte. ...die Mittel und Methoden, derer sich die Nationalsozialisten bedienten, um ihre Ziele zu erreichen, beschreiben ...erkennen, dass Rassismus, Holocaust, Vernichtungskrieg und Völkermord ideologisch begründete, konstitutive Wesensmerkmale des Nationalsozialismus sind.	„Machtergreifung“ Hitlers und Ausbau der totalitären Diktatur 1933-39 NS-Außenpolitik und die Entfesselung des Zweiten Weltkriegs Vernichtungskrieg und Völkermord Widerstand gegen den Nationalsozialismus Anti-Hitler-Koalition und Zerschlagung der NS-Diktatur	Besuch einer Gedenkstätte (z.B. Gedenkstätte Liberale Synagoge Darmstadt)
Weitere Vorschläge zur Gestaltung von Lernwegen		
Geschichte des LGG im Nationalsozialismus (z.B. Abiturarbeiten)		

Kompetenzbereich(e) / Bildungsstandards bzw. lernzeitbezogene Kompetenzerwartungen (Sek. I):	Inhaltliche Konzepte:	
Sachkompetenz Wahrnehmungskompetenz f. Kontinuität u. Veränderung i. d. Zeit Analysekompetenz für Kontinuität und Veränderung in der Zeit Urteilskompetenz für Kontinuität und Veränderung in der Zeit Orientierungskompetenz f. Kontinuität u. Veränderung i. d. Zeit	Basiskonzept: Kontinuität und Veränderung in der Zeit	
Überfachliche Kompetenzen:	Inhaltsfelder:	
Methodenkompetenz Umgang mit Informationen	Basisnarrativ: Neuordnung der Welt nach 1945 und 1989 (national und international) Schwerpunkte der geschichtswissenschaftlichen Deutung: Alltagskulturen, Herrschaft, Eigenes und Fremdes	
Inhaltbezogene Kompetenzen:	Inhaltliche Konkretisierung:	Vereinbarungen für die Gestaltung von Lernwegen:
Unsere Lernenden können... ... die Folgen der deutschen Kapitulation in politischer, wirtschaftlicher und gesellschaftlicher Dimension erklären. ... die unterschiedlichen Lager und die direkten Folgen für Deutschland, aber auch die Welt beschreiben. ... die Entwicklung im geteilten Deutschland nachvollziehen und Unterschiede im Leben in beiden Staaten aufzeigen. ... die totalitären Systeme Nationalsozialismus und DDR vergleichen.	Kapitulation Deutschlands und Besatzungszeit Nachkriegskonferenzen – doppelte Staatsgründung BRD: Westintegration – Wirtschaftswunder – Annäherung an den Osten – Eingliederung der DDR in den Weststaat DDR: Sozialismus – Mauerbau – Grenze und Fluchtversuche – Staatssicherheit – Mauerfall Vergleich: Repression im NS-Staat mit der in der DDR	
Weitere Vorschläge zur Gestaltung von Lernwegen		
Zeitzeugeninterview zum Mauerfall		